

DEUTSCHES PATENTAMT



## AUSLEGESCHRIFT 1 003 087

T 8774 XI/69

ANMELDETAG: 12. DEZEMBER 1953

BEKANNTMACHUNG

DER ANMELDUNG

UND AUSGABE DER

AUSLEGESCHRIFT: 21. FEBRUAR 1957

## 1

Die Erfindung betrifft eine Verbesserung an Rasierhobeln, welche ein besseres Rasieren ermöglicht, als es mit irgendeinem der bis jetzt benutzten Apparate möglich war.

Es sind bereits Rasierhobel bekannt, bei welchen beidseits unterhalb der Klingenschneiden lose drehbare Schutzrollen angebracht sind, welche den Schneiden der Rasierklinge parallel sind und das Gleiten des Apparates über die Haut erleichtern.

Andererseits ist auch ein Rasierhobel bekannt, bei dem oberhalb der Klingenschneiden eine Schutzrolle vorhanden ist.

Der erfindungsgemäße Rasierhobel mit lose drehbaren Schutzrollen beidseits unterhalb der Klingenschneiden ist dadurch gekennzeichnet, daß oberhalb jeder Schneide zusätzlich eine bekannte Schutzrolle so liegt, daß die Schneiden bis in die Tangentialebenen der Rollenpaare reichen.

Der Zweck dieser Anordnung ist, dem Rasierhobelbenutzer ein gründliches, jedoch schmerzloses Rasieren zu ermöglichen.

Weitere Einzelheiten der Erfindung werden im folgenden beschrieben.

In der Zeichnung zeigt

Fig. 1 eine Seitenansicht, teilweise im Schnitt, eines gemäß der Erfindung verbesserten Rasierhobels;

Fig. 2 eine Planzeichnung desselben Apparates und

Fig. 3 die Arbeitsweise eines Rasierhobels nach der Erfindung.

Der Rasierhobel hat eine die Rasierklinge stützende Platte 1. Diese Platte ist mit einem Paar lose drehbarer, an den Längskanten montierter Rollen 2, 2' versehen. Eine Befestigungsplatte 3 und ein entfernter Stiel 4 sind ebenfalls vorgesehen. Die Befestigungsplatte 3 ist gemäß der Erfindung mit einem zweiten Paar an sich bekannter Rollen 5, 5' als Ergänzungstücke für die Rollen 2, 2' versehen.

Die Rollen 5, 5' sind in solcher Weise angebracht, daß sie parallel zu den Längskanten der Platte 3 und daher auch parallel zu den an der Grundplatte 1 angebrachten Rollen 2, 2' verlaufen.

Die Rollen 5, 5' sind auf ihren zugehörigen Wellen 6, 6' drehbar. Letztere sind fest an der Platte 3 angebracht, während die Rollen 5, 5' in den Vertiefungen 7, 7' drehbar sind.

## Rasierhobel mit Schutzrollen

## Anmelder:

Alberto de Tobillas, La Calera  
und Enrique Ventajas, Buenos Aires  
(Argentinien)

Vertreter: Dipl.-Ing. E. Prinz, Patentanwalt,  
Gräfelting bei München, Aribostr. 14

Alberto de Tobillas, La Calera (Argentinien),  
ist als Erfinder genannt worden

## 2

Der Apparat ist so gebaut, daß die Tangentialebenen *a* jedes an einer Seite des Apparates angebrachten Rollenpaares durch die Schneiden der Rasierklinge 8 gehen (Fig. 3). Dies ist besonders wichtig für das richtige, gleichmäßige und sanfte Rasieren.

## PATENTANSPRÜCHE:

1. Rasierhobel mit lose drehbaren Schutzrollen beidseits unterhalb der Klingenschneiden, dadurch gekennzeichnet, daß oberhalb jeder Schneide zusätzlich eine bekannte Schutzrolle (5, 5') so liegt, daß die Schneiden bis in die Tangentialebenen (*a*) der Rollenpaare reichen.

2. Rasierhobel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die zusätzlichen Rollen (5, 5') in Vertiefungen (7, 7') der Deckplatte (3) drehbar sind, während die Wellen der an der Schutzplatte (1) angebrachten Rollen (2, 2') die Außenränder dieser Schutzplatte bilden.

In Betracht gezogene Druckschriften:

Deutsche Patentschriften Nr. 630 053, 330 334;  
USA.-Patentschrift Nr. 2 068 085.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

